

08.12.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Patrick Smith,
Evangelischer Pfarrer, Kelkheim

Himmlisches Leuchten im Nachbarsgarten

Unsere Nachbarn haben ein LED Rentier im Garten. Das ist ein kleines Gerüst aus Lichtern. In Rentierform. Am 1. Dezember taucht es wie aus dem Nichts auf. Dann blinkt es fröhlich vor sich hin bis zum Jahresende. Die Nachbarschaft ist geteilter Meinung. Die einen finden es geschmacklos, die anderen festlich und schön.

Wie ein Stück Zuhause

Dieses Jahr habe ich die Nachbarin gefragt, warum ihr das Rentier so wichtig ist. "Das ist für mich ein Stück Zuhause", sagt sie. Sie stammt aus Amerika. Hier in Deutschland vermisst sie die üppigen Dekorationen. "Die paar Sterne und Kugeln", lacht sie. "Das ist doch keine Freude im Advent."

Sie hat nur das eine Rentier eingeschaltet. Auch sie will Energie sparen. Die LEDs brauchen nicht viel Strom. Aber es ist ihr wichtig. Sie sagt: "Bis der Himmel zu uns kommt, müssen wir es hier auf Erden so himmlisch machen, wie es geht."

Es darf ein bisschen mehr sein, bis der Himmel zu uns kommt

Ihre Freude steckt mich an. Auch wenn ich kein leuchtendes Rentier in meinem Garten möchte. Ich suche ein paar zusätzliche Dekorationen heraus und hänge sie ins Fenster. Noch ein Stern. Noch eine Kugel. Bis der Himmel zu uns kommt, darf es auch noch eine mehr sein.